



GEMEINDEBRIEF

MÜNSTER- UND PAULUSGEMEINDE • JULI 2020

Monatsspruch Juli

„Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach:
Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.“
(1.Kön 19,7)

Liebe Leserin, lieber Leser,
der Prophet Elia ist an einem Tiefpunkt angelangt.
Erschöpft und ausgebrannt sitzt er in der Wüste unter einem Gins-
terstrauch. Er kann nicht mehr und sagt zu Gott: „Es ist genug,
so nimm nun, Herr, meine Seele; ich bin nicht besser als meine
Vorfahren.“

Nicht besser als die Vorfahren zu sein, ist die Erkenntnis eines Er-
wachsenen. Ermattet schläft Elia ein. Seine Ruhe wird von einem
Engel gestört, der ihn berührt und sagt: „Steh auf und iss! Denn du
hast einen weiten Weg vor dir.“ Elia sieht sich um und entdeckt
geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Wie köstlich ist frisches
Brot und kühles Wasser. Er isst und nickt gleich wieder ein. Und
noch einmal kommt der Engel, weckt ihn auf und spricht: „Steh auf
und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor Dir.“

Elia ist ein Gottesmann, dem Gott aus dem Blick geraten ist. Er hält
sich für einen Gescheiterten. Nicht ohne Grund. Mutig hatte er für
Gott gestritten und mit hohem Risiko gegen falsche Götter und
falsche Propheten gekämpft. Weil sich Gott auf die Seite gestellt
hatte, hatte Elia diesen riskanten Kampf gewonnen. Im Rausch
seines Sieges hatte Elia mehr als 450 Propheten des Gottes Baal
töten lassen. Elia muss nun um sein Leben fürchten. Er flieht in die
Wüste. Erschöpft, ermattet und ausgebrannt liegt er da.

Wie Elia geht es vielen Menschen heute. Der französische Sozio-
loge Alain Ehrenberg stellte fest: „Wir erleben in unserer Gesell-
schaft Menschen, die hoch motiviert und engagiert, und manch-
mal getrieben sind und die dann mit ihrem „erschöpften Selbst“
konfrontiert werden.“ Elia konnte sich nicht selbst aus seiner Er-
schöpfung herausarbeiten. Aber, als er am Boden liegt, bleibt er
nicht allein. Ein menschenfreundlicher Engel weiß, was jetzt dran
ist: Aufstehen, Essen, Weitergehen.

Auch wir haben eine lange Reise vor uns. Ich wünsche Ihnen:
„Guten Appetit und gute Reise.“

Mit herzlichem Gruß

Pfarrer Peter Schaal-Ahlers

Das Leben evangelischer Christen im Ausland während der Corona-Pandemie – ein Blick in die Partnerkirchen des Gustav-Adolf-Werkes

Das Gustav-Adolf-Werk unterstützt seit über 175 Jahren Christen
im Ausland. Es ist Partner von vielen kleinen evangelischen Kir-
chen in Südamerika, Süd- und Osteuropa, die in ihren Ländern als
religiöse Minderheit leben. Durch die Corona-Krise sind zu den
ohnehin großen Schwierigkeiten neue Existenzbedrohungen ge-
kommen. Zwei Beispiele:

„Lieber am Virus sterben als am Hunger ...“ – Dieser Satz beschreibt
die verzweifelte Lage der Menschen in Venezuela. Schätzungen
gehen davon aus, dass aus dem armen Land (die Armutquote
liegt bei 89%) mittlerweile 25% der Bevölkerung geflohen sind.
Bislang konnte die luth. Kirche dank der Unterstützung aus dem
Ausland noch Lebensmittel und Medikamente in Kolumbien kaufen.
Nun ist die Grenze wegen der Corona-Pandemie dicht. Im Land
herrscht Mangel an allem. In Krankenhäusern fehlt oft fließendes
Wasser, Corona-Tests und Schutzkleidung sind absolute Mangel-
ware. Hier hilft das ökumenische Zentrum „Acción Ecuemica“ in
Caracas bei der medizinischen Versorgung. Im Straßenkinderheim
Casa Hogar in Valencia, in dem die lutherische Gemeinde 22 Jun-
gen betreut, werden dringend Lebensmittel benötigt.

In Argentinien hat die Quarantäne bis zu 45 % Haushalte in große
Nöte gestürzt. „Wir unterstützen momentan mehr als 1000 Fami-
lien mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln“, erzählt Nicolás Ro-
senthal, Direktor der evangelischen Diakonie. „Die Kisten mit je-
weils 15 Kilo decken die grundlegenden Bedürfnisse einer Familie
für eine Woche. Aber um diese Aktion in den kommenden Wochen
fortzusetzen, fehlen uns die finanziellen Ressourcen.“

Weitere Beispiele zur Situation evangelischer Geschwister im Aus-
land können Sie auf der Homepage des Gustav-Adolf-Werkes le-
sen: www.gaw-wue.de

Wenn Sie die Arbeit des Gustav-Adolf-Werkes unterstützen wollen,
spenden Sie bitte auf folgendes Konto mit Angabe des Verwen-
dungszwecks „Corona-Nothilfe 0-581-16092“
IBAN: DE92 5206 0410 0003 6944 37,
Evangelische Bank, BIC GENODEF1EK1



Sonntag, 05. Juli

08:00 Uhr Wulz

09:30 Uhr Wulz, Erntebittgottesdienst

18:00 Uhr Wulz

Sonntag, 12. Juli

08:00 Uhr Schaal-Ahlers

09:30 Uhr Schaal-Ahlers

14:30 Uhr Schaal-Ahlers, Taufgottesdienst

18:00 Uhr Schaal-Ahlers

Sonntag, 19. Juli

08:00 Uhr Ginsbach

09:30 Uhr Gohl/Kloos, Schwörgottesdienst

18:00 Uhr Ginsbach

Sonntag, 26. Juli

08:00 Uhr Gohl

09:30 Uhr Gohl

14:30 Uhr Gohl, Taufgottesdienst

18:00 Uhr Gohl

Sonntag, 02. August

08:00 Uhr Gohl

09:30 Uhr Gohl

18:00 Uhr NN Sommerpredigtreihe

PUNKT ZWÖLF – Wort und Musik zur Mittagszeit

Dienstag bis Samstag

12:00 Uhr – 12:30 Uhr

Evangelische wie katholische Gottesdienste in den Seniorenheimen sowie die Kindergottesdienste sind bis auf Weiteres Corona-bedingt ausgesetzt.

Münsterturm und Shop haben wieder geöffnet

Der Münsterturm ist für Besucher bis zu einer Aufstiegshöhe von 102 m (2. Plattform) wieder zugänglich.

Öffnungszeiten Münsterturm:

Montag bis Freitag: 10:00 – 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Ulmer Münster und Münstershop

Montag bis Sonntag: 10:00 – 18:00 Uhr

„Mach in mir deinem Geiste Raum,
dass ich dir werd ein guter Baum,
und lass mich Wurzel treiben.
Verleihe, dass zu deinem Ruhm
ich deines Gartens schöne Blum
und Pflanze möge bleiben,
und Pflanze möge bleiben.“

EG 503,14, Paul Gerhardt 1653

Das kleine Weiße auf dem langen Schwarzen

An den Beffchen sollt Ihr sie erkennen

„Wie heißt eigentlich das weiße zweiteilige Stoffteil, das an Ihrem Talar hängt?“ fragte mich eine Besucherin nach dem heiteren Gottesdienst im Seniorenheim. „Beffchen.“, antworte ich. Und füge hinzu: „Mit „e“, weil ich klarstellen möchte, dass dieses Wort nichts mit „bäffen“ im Sinne von „anbellen“ oder „kläffen“ zu tun hat. Wenig später schaue ich nach, woher das seltene Wort eigentlich kommt. Es kommt aus dem Lateinischen. „Biffa“ ist lateinisch die Halsbinde.“

Die Geschichte des Beffchens

Beffchen sind 10 – 15 cm lange rechteckige weiße Leinenstücke, die erst seit dem 17. Jahrhundert von evangelischen Pfarrern getragen werden. Mein Freund ist Pfarrer in Goslar. Er hat kein Beffchen auf dem schwarzen Talar, sondern eine Halskrause, die auch „Mühlsteinkragen“ genannt wird. Sehr schick! Beliebiger ist die Kleiderordnung der Pfarrer jedoch nicht. In § 26 des Württembergischen Pfarrergesetz heißt es: „Vorgeschriebene Amtskleidung der Pfarrer ist der schwarze Talar mit weißem Beffchen in der in Württemberg herkömmlichen Form.“

Der Geheimcode der Beffchen

Ursprünglich war das Beffchen zum Schutz des Talars vor dem Bart des Pfarrers, der oft gepudert war, gedacht. Mittlerweile ist der Bartpuder verschwunden; das Beffchen ist jedoch geblieben – auch bei Pfarrerinnen.

Das kleine Weiße auf dem Schwarzen lässt tief blicken. Beffchen haben nämlich einen Geheimcode, um den nur wenige wissen. An der Form des Beffchens kann man nämlich erkennen, welches Bekenntnis ein Pfarrer hat. Es heißt ja, dass in Württemberg jeder „sein eigenes Gläuble“ habe. Bei Pfarrern kann man diesen Glauben direkt am Beffchen ablesen. Bei Pfarrern mit lutherischer Konfession gehen die beiden weißen Streifen etwa im Winkel von 30° auseinander. Bei den Reformierten in Deutschland sind die weißen Stoffteile hingegen fest miteinander verbunden. Schließlich gibt es noch die Unierten, deren Beffchen oben zusammengenäht sind, unten jedoch nicht.

Erkennungszeichen

Beffchen sind meist schmucklos. Manche sind aber auch kunstvoll mit Hohlraum oder Stickereien gestaltet und mit Symbolen verziert. Leider gibt es heute kaum noch Menschen, die die Kunst des Beffchenbestickens beherrschen. Es gibt Beffchen zum Zubinden und zum Anknöpfen. Oft werden sie auch nur in den Kragen des Talars gesteckt.

Vor Jahren hatte ich eine Beerdigung in Trossingen zu halten. Auf dem Friedhof angekommen, bemerkte ich, dass ich mein Beffchen vergessen hatte. In dem Moment kam ein evangelischer Kollege, der gerade eine Beerdigung geleitet hatte, in die Sakristei. Ich fragte ihn, ob er mir sein Beffchen leihen könne; ich hätte meines vergessen. Er sagte: „Ja, gerne.“ Dann machte er eine Pause und legte nach: „Sie sind doch Pfarrer, oder?“ „Ja!“, antworte ich bestimmt und zeigte ihm mein Gottesdienstbuch.



Sonntag, 05. Juli

10:00 Uhr Ginsbach

Sonntag, 12. Juli

10:00 Uhr Heiter, mit Taufe

Sonntag, 19. Juli

10:00 Uhr Luiking

Sonntag, 26. Juli

10:00 Uhr Heiter

11:15 Uhr Taufgottesdienst mit 2 Taufen

Sonntag, 02. August

10:00 Uhr Sommerpedigtei

Taizé-Abendgebet:

Donnerstags, 20:00 Uhr, das Taizégebet wird in einer online-Vernetzung gefeiert.

Bitte senden Sie eine E-Mail an Thomas Müller:

thomas.mueller@lichternacht-ulm.de

Griechische Gemeinde:

05. Juli, 12:00 Uhr

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

(siehe Münster-Seite)

Kindergottesdienste:

Derzeit finden keine Kindergottesdienste statt.

Wenn möglich, starten die Kindergottesdienste neu im Herbst.

„Siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“ (Jes. 43,19)



Quelle: Pixabay

Vielleicht ist es gerade dieser Blick auf so manche neue zarte Pflanze, die unscheinbar aufwächst, den unsere Welt dringend braucht – gerade zurzeit. Einschränkungen und Abbruchserfahrungen gibt es zu genüge. Daher hier ein paar Einblicke in Neues, das in der Corona-Zeit aufgewachsen ist bei uns - nicht selten gab es Anlass zu beglücktem Staunen:

Große Hilfsbereitschaft: Es gab viele Rückmeldungen auf die Postkarten-Aktion im März. Die Hilfsangebote haben dabei überwogen, und dennoch gab es auch einige Hilfsanfragen. So entstanden mehrere „Unterstützungspaare“. Neben den konkreten Einkäufen ging es auch um das Zeichen, dass niemand allein sein muss.

Kontakt: Gleich mehrere Gemeindeglieder haben beherzt zum Telefon gegriffen. Eine Frau erzählte, dass sie an einem Wochenende das Telefonbuch aufgeschlagen und bei Menschen angerufen hat, die sonst regelmäßig im Gottesdienst waren und die ihr einfach fehlten.

Gemeindebrief: Zu den vielen Austrägerinnen und Austrägern, die Monat für Monat den Gemeindebrief austragen, sind jetzt noch Menschen gestoßen, die spontan eingesprungen sind, wenn Gemeindebriefe Corona-bedingt liegengeblieben sind. Das betrifft ca. ein Viertel unseres Gemeindegebietes. Es ist überwältigend und beglückend, wie viele hier spontan mit anpacken!

Begegnungen: Über 2 Monate gab es das Balkonsingen aus dem Pfarrhaus am Safranberg. Viele Fenster in der Nachbarschaft öffneten sich um 19 Uhr. Neben täglichen Stammgästen auf dem Gehweg winkte auch fast jeden Abend ein Kind im Schlafsack aus einem der Nachbarsfenster. Vernetzungen, die es ohne Corona vielleicht so nicht gegeben hätte.

Verbindung der Generationen: Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden haben einigen älteren Gemeindegliedern zum Geburtstag geschrieben. Bei einigen ist daraus ein längerer Briefwechsel entstanden. Eine beglückende Erfahrung, die es vielleicht in anderer Zeit nicht gegeben hätte.

Gottesdienste und Andachten: Auch hier gab es und gibt es neue Formate, aktuell wieder seit 1. Juli eine Ulmer Andacht online aus der Pauluskirche – den Link zu allen bisherigen Andachten finden Sie auf unserer Homepage auf der Startseite. Eine große Freude ist es, die neuen Kolleginnen Frau Luiking und Frau Ginsbach auch aktuell in der Pauluskirche zu erleben.

Ökumenische Verbundenheit – eine ganz neue Form der ökumenischen Bibelwoche liegt hinter uns. Entsprechend all dem Neuen, das gewachsen ist und wächst, ein positiver Blick nach vorne mit dem Titel: „Hoffnungsvoll weitergehen“.

Bleiben Sie behütet und gehen Sie hoffnungsvoll weiter mit dem Blick für Neues, das aufwächst!

Orgelkonzert am 12. Juli 17 Uhr

Herzliche Einladung zum Orgelkonzert am Sonntag, den 12. Juli um 17 Uhr.

Philip Hartmann spielt Werke von Johann Sebastian Bach, Andreas Willscher, Carson Cooman und Thomas Aberg.

Bei diesem Konzert kann auch die neue CD erworben werden, die Philip Hartmann auf der Paulusorgel eingespielt hat.

Es gelten die Konzert-Richtlinien des Landes (Abstand, Handdesinfektion, Gesichtsmaske-Empfehlung etc.). Ein Eintrag vor dem Konzert in die Teilnehmerliste mit Kontaktdaten ist Voraussetzung für die Teilnahme. Bitte bringen Sie dafür einen eigenen Stift mit.



MÜNSTERGEMEINDE

FREUD UND LEID



PAULUSGEMEINDE

FREUD UND LEID

Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsschutzes erscheinen diese Informationen nicht in der Onlineausgabe unseres Gemeindebriefes. Wir bitten um Ihr Verständnis.

TREFFEN

Corona-bedingt finden derzeit keine Treffen und Kreise statt.

Kirchenmusik

Es finden momentan keine Proben der Chöre statt.

Konfirmation

Ist in der Münstergemeinde für den 18. Oktober geplant.

TREFFEN

Taizé: Donnerstags, 20:00 Uhr, das Taizégebet wird in einer online-Vernetzung gefeiert. Dazu bitte eine Email an Thomas Müller schicken: thomas.mueller@lichternachtulm.de

Andere Treffen finden derzeit Corona-bedingt nicht statt.

Kirchenmusik

Kantorei der Martin-Luther-Kirche:

Derzeit finden keine Chorproben statt

Kontakt: Philip Hartmann (07392 / 91 33 31)

Posaunenchor: Derzeit keine Proben

Kontakt: Thomas Colditz Telefon 0731 / 9 21 33 81

Konfirmation:

Ist in der Paulusgemeinde für den 25. Oktober geplant.

KONTAKT

Prälatur: Prälatin Gabriele Wulz, Adlerbastei 1, Tel. 0731/2 10 71, praelatur.ulm@elk-wue.de

Pfarrämter

Münster Süd – Dekanatamt: Dekan Ernst-Wilhelm Gohl, Grüner Hof 6, Tel. 0731/2 48 89, ernst-wilhelm.gohl@elk-wue.de

Münster West: Pfarrerin Stephanie Ginsbach, Münsterplatz 21, Tel. 0731/37 99 45 12, stephanie.ginsbach@elkw.de

Münster Ost: Pfarrer Peter Schaal-Ahlers, Münsterplatz 21, Tel. 0731/37 99 45 13, peter.schaal-ahlers@elkw.de

Gemeindebüro: Karin Hartmann, Münsterplatz 21

Tel. 0731/37 99 45 11, karin.hartmann@elkw.de

Bürozeiten: Mo – Fr 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Do 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Münsterkantorat: Friedemann Johannes Wieland, Münsterorganist und Kantor, Grüner Hof 7, Tel. 0731/2 89 40 info@muensterkantorei.de

Münstermesner: Ernst-Eberhard Roller, Münsterplatz 21, Tel. 0731/37 99 45 17, ernst-eberhard.roller@elkw.de

Kindergarten Adlerbastei: Leitung Marlene Retter, Adlerbastei 3, Tel. 0731/2 32 82

Münsterbauamt: Münsterplatz 1A, Tel. 0731/9 67 50 10

Website: www.ulmer-muenster.de

Bankverbindung der Münstergemeinde:

IBAN: DE13 6305 0000 0000 1632 77

BIC: SOLADES1ULM

KONTAKT

Pfarramt Pauluskirche: Pfarrer Peter Heiter, Rosensteinweg 22, 89075 Ulm, Tel. 0731/2 27 28, Fax 0731/2 27 05, peter.heiter@elkw.de

Pfarramt für Kulturarbeit an der Pauluskirche:

Pfarrerin Andrea Luiking, Geschäftsführung Haus der Begegnung Ulm, Grüner Hof 7 (Dreifaltigkeitskirche), 89073 Ulm, Tel. 0731/92 000-12 andrea.luiking@hdbulm.de

Gemeindebüro: Karin Hartmann, Münsterplatz 21, 89073 Ulm,

Tel. 0731/37 99 45 14, Fax 0731/37 99 45 15

pfarramt.ulm.pauluskirche@elkw.de

Bürozeiten: Mo – Fr 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

Do 14:00 Uhr – 17:00 Uhr

Kantor und Organist: Philip Hartmann, Tel. 07392/91 33 31, bezirkskantorat.ulm@elk-wue.de

Mesner: Manfred Künzel, Tel. 0731/2 43 18, Mi. bis So.: 08:30 bis 12:00 Uhr

Website: www.pauluskirche-ulm.de

Spendenkonto der Pauluskirchengemeinde:

IBAN: DE61 6305 0000 0000 0121 60

BIC: SOLADES1ULM